

WR-SERIE: ZWÖLFTKLASS-ARBEITEN AN DER WALDORFSCHULE (5)

Internet-„Blogs“ können Zensur umgehen – und als wichtige Informations-Quelle dienen

Im Netz wird Simon zu „Columbus“

Von Christian Zett

Siegen. Neun Monate lang haben sich Siegener Waldorfschüler mit ihren „Zwölftklass-Arbeiten“ beschäftigt, Themen recherchiert und aufgearbeitet. Die WR stellt die interessantesten Arbeiten vor.

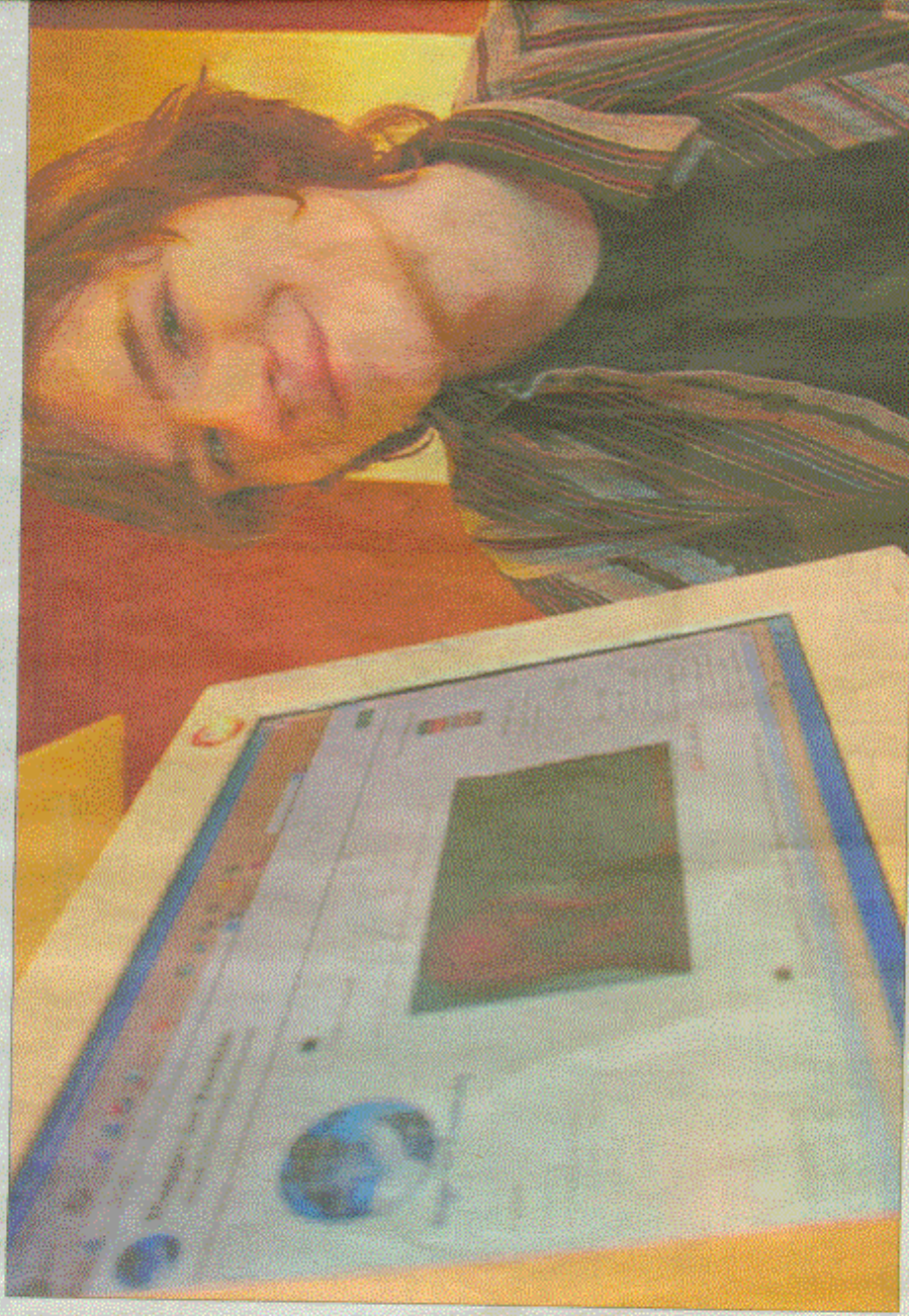
Wenn Simon Hadlich seinen Computer einschaltet und sich auf den Weg durch die Weiten des Internets macht, dann ist er auf einmal nicht mehr der Gleiche. Dann heißt er plötzlich „Columbus“.

Unter diesem Namen betreibt der Schüler zwei „Blogs“ auf Deutsch und Englisch, Blogs? „Das ist eine Website, auf der regelmäßig in chronologisch umgekehrter Reihenfolge Inhalte eingestellt werden“, lautet Simon Hadlichs Definition.

Sind sie also eine Art Internet-Tagebuch? „Mehr oder weniger. Wobei ich diesen Begriff gern vermeiden möchte. Viele haben das Ansinnen, Blogs zu einem ernsthaften Medium zu machen.“

Vom Hobby „Blogs“ war es für Simon Hadlich dann zum Zwölftklass-Arbeits-Thema „Blogs“ nicht mehr weit: „Ich habe versucht, dieses Phänomen von verschiedenen Seiten darzustellen.“

Aus politischer Sicht konzentrierte sich Hadlich auf Blogger im Nahen und Mittleren Osten: „In vielen Staaten



Simon Hadlich alias „Columbus“ ist Blogger – und hat sich in seiner Zwölftklass-Arbeit mit diesem Thema beschäftigt. (WR-Bild: C. Zett)

des arabischen Raums herrscht eine mehr oder weniger starke Pressezensur“, erklärt Hadlich. Blogs seien eine Möglichkeit, diese Zensur zu umgehen und als freies Medium zu dienen.

Aber: „Für einzelne Blogger bestehen Gefahren.“ Ihnen

drohen Verhaftungen, Gerichtsverfahren, Gefängnisstrafen: „Sie sollen eingeschüchtert werden.“

Einen Vergleich zog Hadlich zwischen Blogs und Medien wie Fernsehen, Radio oder Zeitung. Und entdeckte: Manchmal sind Blogs sehr

wichtig. „Bei den Protesten der Mönche in Burma dienen die Blogs im Land teilweise als Informations-Medium für die Presse. Der Spiegel oder die BBC haben sich mit Bloggern befasst. Diese konnten manchmal als Einzige aus dem Land berichten.“

Bei aller Begeisterung für Blogs – einen Wermutstropfen gibt es für „Columbus“: „Neue Medien werden an der Schule teilweise nicht sehr positiv behandelt. Sie tauchen hier nicht so oft auf.“

www.simoncolumbus.de